



### **Ursula Heinen-Esser**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel 0 30 / 2 27 – 7 36 04  
Fax 0 30 / 2 27 – 7 66 04  
E-Mail: ursula.heinen@bundestag.de



### **Elisabeth Winkelmeier-Becker**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel 030 / 227 – 70103  
Fax 030 / 227 – 76102  
E-Mail: elisabeth.winkelmeier-becker@bundestag.de

An die Kölner Presse

21. September 2011

### **Weitere Belastung durch Fluglärm befürchtet: Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser MdB und Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB wenden sich in einem Brief an UPS**

Abgeordnete befürchten durch den angekündigten Kapazitätsausbau bei UPS um 70 % am Flughafen Köln/Bonn zunehmende Belastung durch Fluglärm

„Uns ist bewusst, dass UPS als weltweit agierendes Logistikunternehmen für die Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber ist. Wir sehen die Erweiterung allerdings auch mit gemischten Gefühlen, da wir befürchten, dass es durch den Kapazitätsausbau für die Anwohner des Flughafens zu einer Mehrbelastung von Fluglärm kommen wird. Dies vor allem dann, wenn die Ausweitung mit einer stärkeren Nachtflugfrequenz einhergeht.“ schreiben die Abgeordneten an das Unternehmen. Bereits jetzt seien die Anwohner des Köln/Bonner Flughafen extrem von nächtlichem Fluglärm sowohl durch Passagierflug, aber gerade auch durch den Frachtflug betroffen, so die Abgeordneten.

Schädliche Auswirkungen von Fluglärm auf die Gesundheit seien mittlerweile von zahlreichen Studien belegt worden. Demnach könne ein eindeutiger und objektiver Zusammenhang zwischen lärmbedingten Störungen des Schlafs und gravierenden Steigerungsraten vor allem im Bereich von Herz- und Kreislauferkrankungen, psychischen Erkrankungen und Krebs nachgewiesen werden. „ Uns sind viele Menschen persönlich bekannt, die sich durch den Fluglärm stark belästigt fühlen und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt sind und sich zurecht dagegen wehren“ schreiben die Abgeordneten an UPS.

**PRESSEMITTEILUNG**



### **Ursula Heinen-Esser**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel 0 30 / 2 27 – 7 36 04  
Fax 0 30 / 2 27 – 7 66 04  
E-Mail: ursula.heinen@bundestag.de



### **Elisabeth Winkelmeier-Becker**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel 030 / 227 – 70103  
Fax 030 / 227 – 76102  
E-Mail: elisabeth.winkelmeier-becker@bundestag.de

Die Abgeordneten betonen in ihrem Schreiben, dass sie durchaus die Bedeutung dieser Investition in die Zukunftsperspektive des Frachtflughafens Köln/Bonn sehen, sie dabei aber für einen fairen Interessensausgleich zwischen den wirtschaftlichen Belangen einerseits und dem berechtigten Anliegen der von Fluglärm betroffenen Anwohner nach Lärminderung insbesondere in der Nacht eintreten wollen.

Deshalb möchten sie mit Vertretern von UPS ins Gespräch darüber kommen, wie die Belastung für die Bürger verringert werden kann: Aus ihrer Sicht gebe es zum einen die Überlegung, die Zahl der Flüge in der besonders sensiblen Kernzeit möglichst gering zu halten. Zum anderen halten sie die sehr lauten dreistrahliges Maschinen vom Typ MD-11 insbesondere in der Nacht für nicht tragbar; sie sollten daher dringend durch die längst verfügbaren leiseren Maschinen der Typenreihe B777 bzw. durch den A300-600 ersetzt werden.

„Wir gehen davon aus, dass eine Minimierung der Belastung für die anwohnende Bevölkerung mitentscheidend sein wird für die weitere positive Akzeptanz des Unternehmens in der Region“ so Heinen-Esser und Winkelmeier-Becker in ihrem Schreiben an UPS.

UPS hat bereits umgehend auf das Schreiben reagiert und Gesprächsbereitschaft angeboten.

Aktuellen Presseberichten zufolge will das Logistikunternehmen UPS am Flughafen Köln/Bonn rund 200 Millionen Dollar in einen weiteren Ausbau investieren. Köln/Bonn ist heute bereits das europäische Drehkreuz von UPS und soll erheblich erweitert werden mit einer Kapazitätserweiterung um 70 %.